

Bildungsarbeit hierzulande und erfüllt eine koordinierende Funktion. Sie veröffentlicht im Rahmen der Aktionswoche die angebotenen Veranstaltungen und Aktionen und nutzt die bundesweiten Informationsnetzwerke, um sie bekannt zu machen und zum Mitmachen anzuregen. Sie unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltungsanbietern und den Schulen und Bildungseinrichtungen, die an Projekten des Globalen Lernens interessiert sind.

2013 fand die Aktionswoche unter dem Motto „Go for a Sustainable Life Style! – für einen nachhaltigen Lebensstil“ statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren haben viele Organisationen die durch die Aktionswoche geschaffene Plattform genutzt, um ihre Bildungs- und Informationsangebote in die Schulen zu bringen. Beteiligt haben sich u.a. BIOPOLI – ein Jugendbildungsprojekt zur globalen Agrarpolitik, das Projekt gesichter-afrikas.de mit Schulworkshops zu den Themen Rohstoffe in Afrika und zum Fairen Handel, STUBE-Hessen mit einem Seminar zur Unternehmensverantwortung sowie das Projekt globo:log mit online-Angeboten für Schulen in Niedersachsen und Bremen.

2014 wird sich die Aktionswoche dem Thema Ernährungssicherheit und -gerechtigkeit widmen. In einer im Januar 2012 verabschiedeten Resolution des Europäischen Parlaments wurde die EU angehalten, 2014 zum Jahr gegen Lebensmittelverschwendung auszurufen, um die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit auf das Problem zu erhöhen und zum Handeln zu bewegen. In einer von Überfluss und Knappheit geprägten Welt ließen sich zahlreiche Maßnahmen ergreifen, um einerseits die Verschwendung und andererseits den Mangel

an Lebensmittel zu bekämpfen. Das eigene Kauf- und Konsumverhalten zu überdenken steht allen Menschen als erster Schritt zur Verfügung. Strukturen und Produktionsketten müssen sich aber auch ändern. Die Global Education Week 2014 wird auf diese Handlungsmöglichkeiten aufmerksam machen und Angebote zum Thema Schulen und anderen Bildungseinrichtungen zur Verfügung stellen.

Informationen und Beratung zum „MITMACHEN“ erhalten Sie von der WUS Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd.

- World University Service e.V.: [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)
- Auf der Homepage der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd finden Sie die Informationen zu allen teilnehmenden Organisationen und Projektangeboten: [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)
- Zu Themen des Globalen Lernens (u.a. Lebensmittelverschwendung): [www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-lebensmittelverschwendung](http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-lebensmittelverschwendung)
- Ansprechpartnerin: Katharina Frank [frank@wusgermany.de](mailto:frank@wusgermany.de)

*Iuliana Ionica*  
[ionica@wusgermany.de](mailto:ionica@wusgermany.de)



*Logo Global Education Week. Quelle: North-South Centre ([www.nscentre.org](http://www.nscentre.org))*

## Bayrischer Bildungskongress Globales Lernen 2013 – Eine andere Welt ist möglich!

Der „Bayerische Bildungskongress Globales Lernen 2013 – Eine andere Welt ist möglich!“ fand am 10./11.10.2013 im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt. Rund 190 Teilnehmer/-innen – überwiegend Lehrkräfte und Vertreter/-innen von Nichtregierungsorganisationen – diskutierten über globale Fragestellungen. Es wurde ein Überblick über Globales Lernen sowie ausgewählte Fragen und Ergebnisse der Forschung geboten, praktische Beispiele und Methoden Globalen Lernens wurden aufgezeigt und Perspektiven Globalen Lernens formuliert. Damit knüpfte der Kongress an frühere Bildungskongresse zum Globalen Lernen in Bayern an, die seit den 90er Jahren insbesondere von Nichtregierungsorganisationen auf den Weg gebracht wurden. 2013 hatte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der bayerische Dachverband entwicklungspolitischer Akteure, zusammen mit Kooperationspartnern eingeladen.

„Globalisierung verstehen und Globalisierung selbst gestalten“: Globales Lernen soll gemäß der Veranstalter des Kongresses dazu beitragen, die Phänomene, Prozesse und Akteure der Globalisierung zu verstehen. Der Erwerb und die Entwicklung jener Fähigkeiten und Kompetenzen werden ge-

fördert, deren Individuen bedürfen, um die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft bewusst anzunehmen und nach Strategien und Lösungsmöglichkeiten für die Menschheitsprobleme zu suchen. Globales Lernen befähigt somit nicht nur zum besseren Verständnis der Welt, sondern ermutigt zur Mitgestaltung einer gerechteren, solidarischeren, zukunftsfähigeren Welt.

Eröffnet wurde der Kongress mit Beiträgen von Niko Paech zur Postwachstumsökonomie und Elizabeth Salguero Carrillo, Botschafterin der Republik Bolivien, die das in der Verfassung Boliviens verankerte Konzept „Buen Vivir“ skizzierte. Es folgten zahlreiche Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Der zweite Tag war geprägt von über 20 Workshops bzw. praktischen Beispielen für Globales Lernen. Während des Kongresses fand zudem ein begleitender Infomarkt zum Globalen Lernen statt.

Eine Auswahl der überwiegend sehr positiven Rückmeldungen der Kongressteilnehmer/-innen, ein Überblick über die Auswertung, die einleitenden Präsentationen von Nico Paech und Elizabeth Salguero Carrillo, Impressionen vom Kongress und Forderungen für eine Stärkung Globalen

Lernens in Bayern, finden sich in der Kongress-Dokumentation ([www.kongress-globaleslernen.de](http://www.kongress-globaleslernen.de)).

Bereits im Vorfeld des Kongresses konnten viele Kooperationspartner gewonnen werden: neben staatlichen Bildungsakteuren (Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen, Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg, Landeshauptstadt München – Referat für Bildung und Sport – Pädagogisches Institut), Nichtregierungsorganisationen (Brot für die Welt Bayern, Centrum für Globales Lernen Nürnberg, Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. – DAHW, Misereor Arbeitsstelle Bayern, Missio, Mission EineWelt, Oikocredit Förderkreis Bayern e.V.) und Universitäten (Bamberg – Lehrstuhl für allgemeine Pädagogik; Bayreuth-Didaktik der Geographie; Eichstätt-Ingolstadt – Didaktik der Geographie; Erlangen-Nürnberg – Didaktik der Geographie). Die Finanzierung des Kongresses erfolgte überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; außerdem trugen zur Finanzierung bei das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, die bayerischen Diözesen sowie die Kooperationspartner.

Die sehr positiven Rückmeldungen und das breite Bündnis der Kooperationspartner bestärken die Veranstalter im Bemühen um strukturelle Verbesserungen (u.a. stärkere Integration in Lehrer/innen/aus- und -fortbildung) sowie weitere Angebote für Globales Lernen. Neben einer Fortführung des „Bayerischen Bildungskongresses Globales Lernen“ sei für Bayern insbesondere auf das „Forum Globales Lernen in Bayern“ ([www.globaleslernen-bayern.de](http://www.globaleslernen-bayern.de)), das bayerische Partnerschafts- und Bildungsportal „Bayern-EineWelt“ ([www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)) sowie die 25 Eine Welt-Stationen ([www.eineweltstationen.de](http://www.eineweltstationen.de)) als dezentrale Anlaufstellen für Globales Lernen (u.a. Vermittlung von Referent/inn/en und Bildungsmaterialien) hingewiesen.

Die in den Bildungskongress einbezogenen Eine Welt-Stationen bauen ihre Aktivitäten im Bereich Globalen Lernens kontinuierlich aus. Im Rahmen eines aktuellen Pilotprojektes des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. können z.B. fünf der Eine Welt-Stationen in Augsburg, Fürth, Herrsching, Ingolstadt und Teublitz Angebote zum Globalen Lernen auch an Schulen ihrer Region umsetzen.



Karte: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.;

Quelle: <http://www.entwicklungsland-bayern.de/eine-welt-stationen/>

Dr. Alexander Fonari, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.  
[info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)

## ALLE FREI UND ALLE GLEICH!?

### MENSCHENRECHTE UND SOZIALE KÄMPFE IN LATEINAMERIKA

Das neue Werkheft aus der Reihe Fokuscafé Lateinamerika ist für den Einsatz in der Schule ab Jahrgangsstufe 9 sowie für die außerschulische Jugendbildungsarbeit konzipiert.

Anschaulich aufbereitete Lerneinheiten vermitteln, welche Konflikte in Lateinamerika die Menschenrechte bedrohen - und wie Menschen sich organisieren, um ihre Rechte zu verteidigen:

Gegen Landvertreibung durch transnationale Konzerne, gegen Machismo und innerfamiliäre Gewalt in Nicaragua, gegen die Unterdrückung von GewerkschafterInnen in Kolumbien oder gegen Vertreibung durch Megaprojekte im Vorfeld der Fußball-WM in Rio de Janeiro.

In zahlreichen Übungen des Globalen Lernens erarbeiten die Jugendlichen sich die Themen selbst und nähern sich spielerisch den lateinamerikanischen Gesellschaften an. Dabei geht es auch um das Erkennen eigener Handlungsmöglichkeiten:



Menschenrechte in Lateinamerika – was hat das mit mir zu tun?

#### INHALTSÜBERSICHT

- Mensch, wir haben Rechte! - Tatort Rio de Janeiro - Trink 'ne Coke mit Menschenrechten - Das krumme Ding mit der Banane - Mata el Machismo - Buen Vivir: das Gute Leben

Das Werkheft samt einer Materialien-DVD zu den einzelnen Übungen ist gegen einen Beitrag von 5,- Euro zu beziehen über das Infobüro Nicaragua e.V.: [info@informationsbuero-nicaragua.org](mailto:info@informationsbuero-nicaragua.org) oder telefonisch: 0202 – 30 00 30

Das Projekt wurde gefördert durch die



sowie von Engagement Global im Auftrag des

